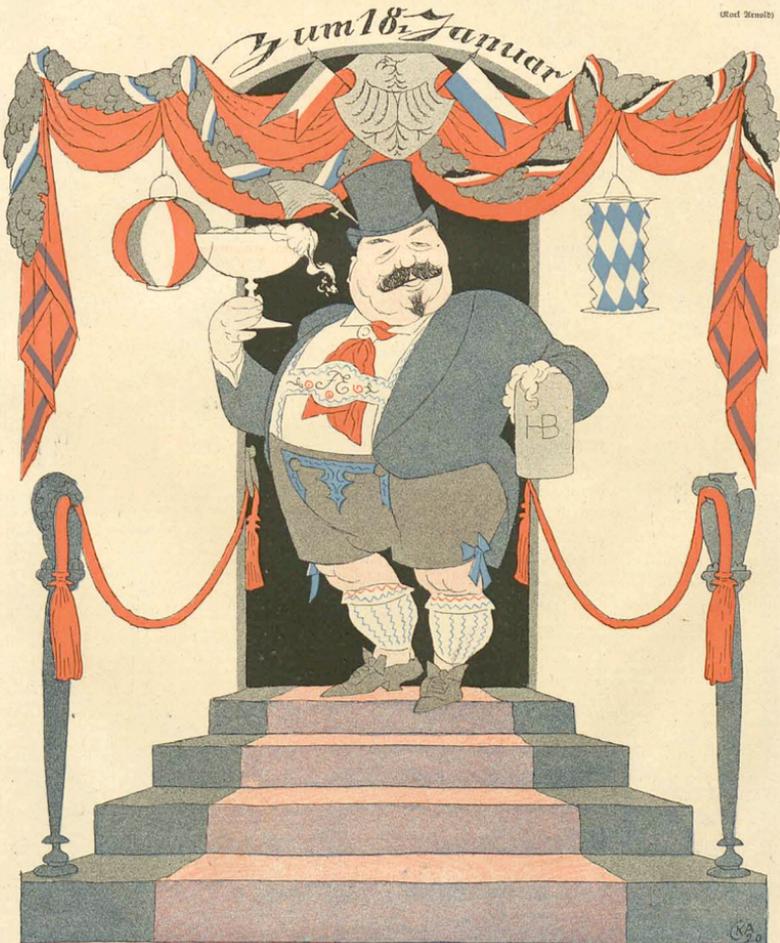


SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis vierteljährlich 18 Mark
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Beire

Bezugspreis vierteljährlich 18 Mark
Copyright 1921 by Simplicissimus-Verlag & m. b. H. & Co., München



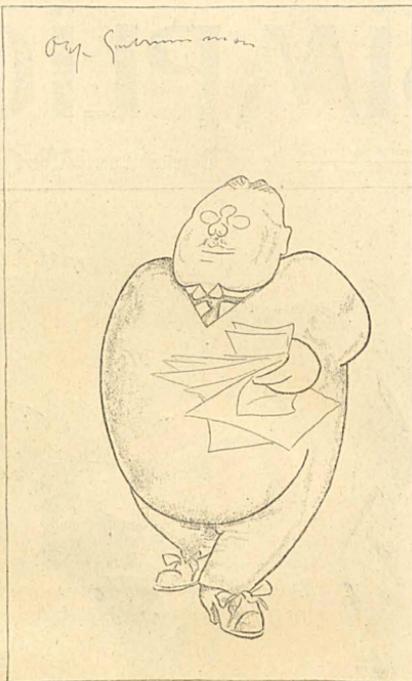
„Wir halten fest und treu zusammen: Es lebe der Norden — pros! Es lebe der Süden — g'uffa!“

Welch' eine Wendung!

(Zeichnungen von C. Gullenstein)



1871



1918

Die Begründung des deutschen Reiches durch Bismarck

Von Paul Ernst

Ein bedeutender Mensch und eine bedeutende Leistung erbären zusammen. Es ist nicht so, daß man eines aus dem andern erschließen kann; daß man also die Leistung versteht, wenn man den Menschen verstanden hat oder sich ein Bild des Menschen aus seiner Leistung macht. Es ist deshalb auch richtig, die Ursachen etwa dafür, daß ein Werk nicht Dauer hatte, im Menschen zu suchen, der es schuf. Alles auf Erden hat seine Zeit; das heißt, es entwickelt sich aus sich selber heraus nach seinen notwendigen Anlagen und Gesetzen zu etwas Neuem. Wenn wie unser zufälliges Ich in den Mittelpunkt tritt, dann man dieses Neue als Verfall, als Unlängst, als Zusammenbruch empfinden — für fremd einem andern ist es ein Aufsteigen, ein Glück, eine Entdeckung. Das Werk Bismarcks ist zusammengebrochen. Damit ist weder gegen das Werk noch gegen den Schöpfer etwas gesagt. Wie werden von dem Zusammenbruch Vorteile haben, wenn wie versichern, daß wir kein anderes Werk, kein anderes Es später möglich gewesen war, und daß aus Deutschen nun eine neue Aufgabe gestellt ist; ob die Aufgabe, Daueres zu schaffen — wir können es nicht wissen. Das deutsche Volk ist ein Fremdling unter den heutigen Völkern. Das ergibt sich aus seiner Geschichte und der Gehalt seines Landes.

Als die deutschen Karolinger ausstarben, da wurde die Schicksalsfrage an die Deutschen gestellt. Damals schlossen sich die nordgermanischen Völker zu Staatsbildungen zusammen; und genau so, wie damals die Staaten Dänemark, Norwegen und England sich bildeten, hätten sich die Staaten Schwaben, Bayern, Sachsen, Vorstgen und Franken bilden können. Die Deutschen hatten einen andern Trieb. Sie wollten einen König, der die fünf Staaten zu einem Reich einigen sollte. Das der Oberste erfüllte diese Aufgabe und schuf das deutsche Reich, das drei Jahrhunderte Bestand hatte, bis 1250.

Dieses Reich war etwas ganz anderes, wie die Staaten der andern Völker. Die Reichlichen Aufgaben waren bei den Deutschen gestellt; ein Teil wurde von den Heineren Völkern erfüllt und ein Teil vom Reich. Bei den übrigen Völkern wurden sie nur vom Staat erfüllt. Das Reich erfüllte aber auch noch Aufgaben, welche die Staaten der übrigen Völker sich nicht stellten. Die Deutschen waren damals die Weltverwalter, sie waren die Rechtskammer der

Römer. Sie übten ihre Weltverwaltschaft aber nicht in selbststüchtigem Sinn aus, sondern in stütlichem. Der deutsche König war zugleich römischer Kaiser. Er und der lang mit ihm zusammenhängende Papst waren die obersten stütlichen Herren der Christenheit.

Die übrigen Völker mit ihren einfachen Staatsgebilden entfalteten, wohl vornehmlich durch die Kämpfe der Hände mit den Herrschern um die Grenzen, ihr Nationalbewußtsein. Die Deutschen mit ihrem verwickelten Reichsgebilde kamen zu einem einheitlichen Gefühl. Die nationales Gefühl hammerete sich an den Stamm, dann an die Heineren Reichlichen Entdeckungen, somit das möglich war. Dem Deutschen war das Deutschum eine Abweisung, wie eine höhere Abweisung des Christentum war. Solche Abweisungen nehmen gern das Wesen stütlicher Ideale an; so ist das alte Wort „stütlich und deutsch“ nicht schamstüchlich gemeint, wie man heute denken könnte, sondern ein Ausdruck höherer Sehnsucht, entsprechend dem, was man in unserer Klassischen Zeit „Humanität“ nannte. Bei den übrigen Völkern war die Nationalität eine Weltlichkeit des gemeinen Lebens.

Diese Gestaltung hängt zusammen mit der geographischen Gestaltung des deutschen Landes. Deutschland hat seine natürlich bestehende Randfläche, seine natürliche Hauptflucht. Die neueren sprachwissenschaftlichen Forschungen zeigen, wie bei den Franzosen der Dialekt der Isle de France ganz von selber zur französischen Sprache wurde; das kommt daher, daß das französische Leben notwendig immer seinen Mittelpunkt in Paris finden mußte; lange bevor die zentralisierende Tätigkeit der Könige einsetzt, hat die Sprache schon zentralisiert. Bei den Engländern ist es ebenso.

Als 1250 das deutsche Reich zerbrach, weil die durch Otto gefestigte Spannung ihr notwendiges Ende erreicht hatte, da standen eine Anzahl mehr oder weniger unvollkommener Einzelstaaten mehr oder weniger bereit da. Man verlor sich später, das Reich auf neuer Grundlage zu begründen; es kam nichts heraus als eine Donau, welche alle möglichen Länder zusammenheitzte und dabei auch eine Oberbehalt über die deutschen Staaten hatte.

Das Deutschum war, sagen wir von 950 bis 1250, ein überstaatlicher Gedanke gewesen von der Art wie das Christentum; nach dem Interimtum war es nur noch eine Idee. Es konnte sich deshalb auch nur im Reich der Ideen äußern. Die Deutschen fanden eine solche Idee in ihrer eigenmächtigen Art des Christentums. In der Reformation brühte sich diese aus. Wie eng die Reformation mit dem Nationalbewußtsein zusammenhängt, das kann man daran sehen, daß die deutsche Schriftsprache, auch bei den katholischen Deutschen, durch die Reformation gelassen ist. Die Donau, welche sich samstagsmäßig in die alte Reichsdeide einengelt hatte, führte diesen Vorgang. Sie war zu eng mit außerdeutschen

und heftigfeindlichen Bestrebungen verwichen, vor allem durch Spanien, und legte es mit Hoffungsvoll durch, daß der Zell der Deutschen, den sie mittelstlich in der Hand hatte, wieder zum alten Glauben zurückkehren mußte. Die Reformation selber stellte sich dann auch als ein durch die politischen Verhältnisse mangelhafter Versuch heraus. Ihre Wirkung lag in der eigenartigen Art der deutschen Religiosität, sie lag im Volk. Die Reformation war eine Volksbewegung. Die Staaten nahmen sie auf, weil es ganz natürlich war. Aber durch die staatlichen Gegensätze und Verhältnisse, welche entstanden durch die kalte Politik des Kaisers und die nicht genügende Ausbildung der Einzelstaaten, geschah es, daß diese Aufnahme einen politischen Charakter bekam. Die Volksbewegung war mit einer erfolglosen Revolution verbunden gewesen. Hätte diese gesiegt, so hätte Deutschland eine politische Verfassung bekommen wie die Schweiz. Sie siegte nicht, der religiöse Trieb verdrängte schnell in dem sich entwickelnden Staatsgebilde, und das Ergebnis des Versuches war nur ein noch tieferer Zerfall. Ein zweiter Versuch im Reich der Aeneas wurde gemacht in der Zeit unserer Kaiserlichen Diktatur und Philosophie. Unser fleischlicher Idealismus war als Religion gemeint, die das ganze Volk umfassen sollte; aber die Idee hatte nicht genug Tragfähigkeit und brach wieder zusammen.

Alle diese Geschehnisse hat kein anderes europäisches Volk gehabt. Sie sind eigenständig deutsch. Man aber hätte sich mit der Bildung des preussischen Staates eine Möglichkeit herausgestellt, daß ein deutscher Staat sich bilden konnte in der Art, wie die übrigen europäischen Staaten sich gebildet hatten. Der preussische Staat war ein politisches Staatsgebilde. Im Jahre 1848 verlor das Volk nochmals auf idealistischem Wege, zum Einbruch zu kommen, indem das Frankfurter Parlament dem König von Preußen die Kaiserkrone anbot. Es wird wohl ein wichtiger Punkt gewesen sein, der die Ablehnung veranlaßte. Die Idee einer Forderung weniger Privilegien und einiger weniger Männer

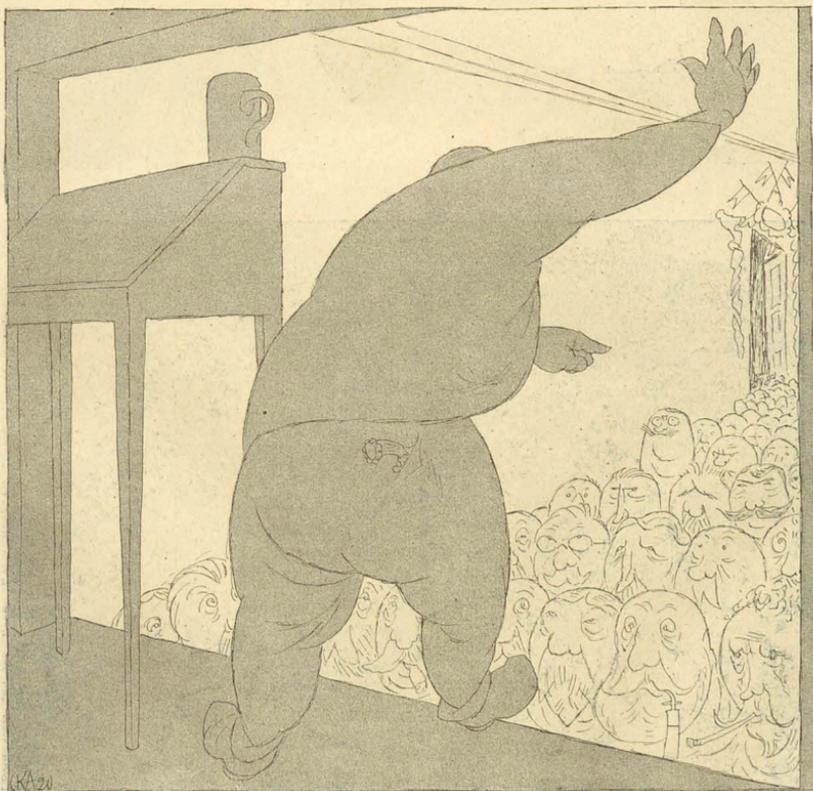
der eben sich entwickelnden kapitalistischen Wirtschaft, die in ein großes Gebiet gebraucht, im eigentlichen Volk war sie nicht, hier war das politische Leben, soweit es überhaupt vorhanden war, eng mit den Kleinrenten verbunden, die in teilweise noch die Stammesunterschiede ausdrückten; das fand seinen Ausdruck in der Schwärmerei an die Dynastien.

Bismarck ist eine dynastische Reuse gewesen. Man wird ihn sehr schwer verstehen: er war der geborene Staatsmann, der nach Unbegünstigung strebte, ein Tyrann, der selber herrschen wollte. Aber frühzeitig schon hat er sich selber zu dem gemacht, der er sein mußte, wenn er im weltlichen Leben seine Aufgabe erfüllen wollte: er hat einen Gott gefunden, der ganz gemäß Licht sein Gott war; ein geistlicher Mann sagte einmal: er hat den Gott der Familie Dittmann geahnt. Man, das war der Gott, den er brauchte. Und wie er diesen Glauben fand, weil er ihn brauchte, so fand er auch den Glauben an die Dynastien. Er war die Herrschermacht, die wußte, daß sie das sein muß, was die Herrschermacht wollen. Er hat das deutsche Volk zusammengebracht als einen Bund der Fürsten.

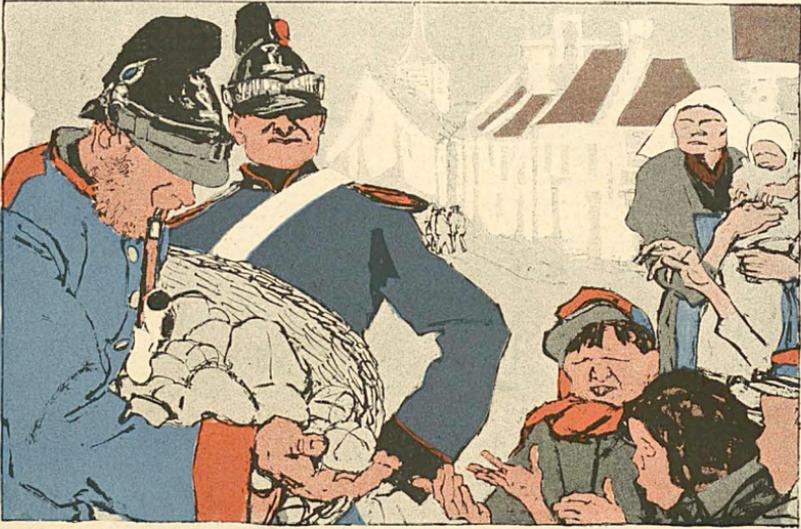
Dieses Reich konnte nicht lange Bestand haben. Es mußte notwendig der Zerfall eines Staatsgebildes höherer Art werden. In dem halben Jahrhundert, das es gedauert hat, erfüllte es seine Aufgabe: den Deutschen wenigstens soweit Nationalgefühl zu schaffen, daß die Einzelstaaten und die sie verhörenden Dynastien überflüssig wurden, daß die Deutschen, welche damals nicht zu uns kamen, nun von selber sich als auserwählt betrachteten. Erste Leben wie in einem Zwischengestalt, der freilich jammervoll genug ist. Aber in ihm wird der neue Staatsbildner erogen werden, der nun auf neuer Grundlage unserm Volk wieder einen Staat schaffen wird: auf einer Grundlage, bei der auch das tiefe Leben der Deutschen nicht mehr un erfüllt sein wird; daß seine staatliche Schöpfung nicht nur dem praktischen Nutzen entspricht und aus der Notwendigkeit kommt, sondern zugleich eine große sittliche Idee darstellt und Ausdruck der Freiheit ist.

Nationalgefühl

(Rust Arnold)



„Dem Herrn Vorredner erkläre ich: Unsere Mitglieder stehen auf dem Boden der Internationals und mögen nicht von die Preisen wissen!“



Im Krieg vor Paris



Nach Friedensschluß im besetzten Gebiet



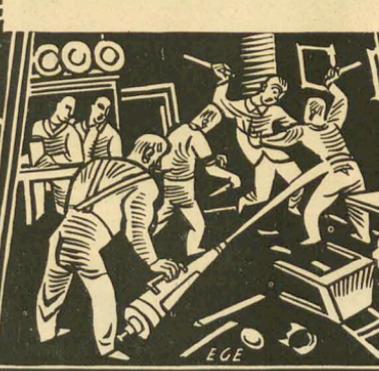
ZWANZIG JAHRE MINIMAX
Kampf gegen das Feuer / Schutz vor dem Feuer
laute der Wappenspruch mit dem vor zwanzig Jahren Minimax auf die Walsstatt trat.
der grundlegende Gedanke für die Erfindung war **Selbstschutz und Selbsthilfe bei Brandgefahr für Jedermann**
seine Umsetzung in die Tat war der Abschluß durch Menschenalter gehender Bestrebungen und zugleich der Beginn eines neuen Abschnittes im Zweikampf zwischen Mensch und entfesselter Naturgewalt.
Geringster Aufwand = Höchstleistung



MINIMAX
MUM.
ist die Formel für Wesen und Wirkung des neuzeitlichen Feuerbannes.
DER ERFOLG IST DER WERTMESSER DER LEISTUNG
Aus kleinsten Anfängen hat die Minimax-Gesellschaft sich zur weltumfassenden Organisation entwickelt.
Mehr als 1300 Arbeiter und Angestellte werden allein im Mutterland Deutschland beschäftigt.
Mehr als 1 1/2 Mill. Minimax-Feuerlöcher schützen ihrem Besitzer **Eigentum und Leben**
Ungefähr 55000 Brandfälle sind bisher unendlich nachweisbar mit Minimax unterdrückt worden.
113 Menschenleben verdanken ihre Rettung aus unmittelbarer Todesgefahr dem Minimax.



Nachgeahmt in Außerlichkeiten, unannahmbar in der ursprünglichen Kraft des Gedankens, der jahrzehntelangen Erfahrungen und Gemütsanstrengungen, der erfolgreichen, immer vorwärtsstrebenden, verbessernden Weiterentwicklung des **neuzeitlichen Feuerschutzes**
ist „Minimax“ heute das volkstümlichste, weil bewährteste Feuerlöschmittel, sein Name bedeutet ein Programm, die Verkörperung des Handfeuerlöschers überhaupt.



MINIMAX
G. H. D. H.
BERLIN W. 8.
Unter den Linden 2.

Zwischen

Publikum und Zeitung

den Verkehr zu erleichtern — und für beide Teile ausbringend zu gestalten — ist die Aufgabe unserer Annoncen-Expedition. Wer seine Anzeigen aufgeben hat, erhält sofort den für seine Zwecke am besten geeigneten Platz, über die für seinen Zweck geeigneten Blätter, über richtige Abfassung und ausfällige Ausstattung seiner Annoncen. Wir berechnen leblich die gleichen Preise wie die Zeitungen selbst. Über seinen Namen in der Zeitung nicht nennen will, kann die Angabe an unsere Firma abreflexieren lassen. Diese stellt ihm die Briefe unerschütet unter Wahrung strengster Verschwiegenheit zu. Unser Haus bietet dem Inserenten eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit schon bei dem kleinsten Auftrag.

ANNONCEN-EXPOSITION RUDOLF MOSSE

Berlin Breslau Dresden Düsseldorf Frankfurt a. M. Hamburg Köln a. Rh. Leipzig Magdeburg Mannheim München Nürnberg Stuttgart Prag Wien Warschau Basel Zürich

Drohende Wolken

(Fortsetzung von S. 216a)



„Hoffen Sie auf, Frau Suaber, mit Krieg'n aa no amat a Döschlein-Heideritz!“

Verlag Parcus & Co., München, Pilotstraße 7.

„Der Stein der Dummen“.

Sieben Erzählungen

Ein Bündel voll Spitzbölen von F. Schreyvogel-Heimdal.

Der Stein der Dummen? Segen wir's gleich zu, ein rechter Stein der Weisheit, dieses Spruchbündel, in dem der beliebte Verfasser, in kurzen, kernhaften Worten, von goldenem Humor umhüllt, seine Meinung über Welt und Leben sagt. Das Werk bietet geistige Frische für den verwöhntesten Feuilletonleser wie hergesunde Hauskraft für den Laien. Der reiche Inhalt, der alle Lebensgebiete, was Liebe u. Ehe, Natur u. Kultur, Leben u. Sterben, Gott und Welt, Wahrheit und Irrtum umfaßt, bietet jedem etwas. Vorzüge in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Parcus & Co., Pilotstraße 7.



KRUPP-ERNEMANN KINO

DER IDEALE FAMILIEN-KINEMATOGRAF.

Der beliebteste und meistverkaufte Heimkino. Qualitätszeugnis von Weltruf! Im Augenblick gebrauchsfähig. Von einem Kinde zu bedienen. — Verlangen Sie sofort Angebot.

KRUPP-ERNEMANN, DRESDEN 114
KI-VOAPPARAIE, G.M.B.H.

Photo-Moment-Apparate von
mit vollständiger Ausrüstung von M. 50.— an
— Kameras mit Goetz- und Zeiss-Optik. — Liste 100 frei.
Nordhorst-Photo-Spezialhaus, Berlin W. 30, Viktoria-Luise-Pl. 2

Lesen Sie Little Rick

und La Petit Parisien, die lustigen Sprachschindeln!
Dieses Stück, über englischen u. franz. Sprachkenntnis aufzufassen und zu erlernen, nicht verhängnisvoll, sondern lehrreich, kein lästiges Nachschlagen im Wörterbuch, bei Nachlesen und Auffassen bequemt.
30,000 Abnehmer! — Jede Zeitschrift liest, M. 7,20 hard. Buchhandel über Vollant. M. 7,50 direkt von
@edr. Paulian, Stefan, Hamburg 29, Süsterbaum 7.
Postfach 10111, 100 (Hamburg). Dreizehnten Jhr.

Mingol-

Tabletten *schön vor* *flusig* *Heiserkeit*
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien

H von Gimborn - A.G. Emmerich - Rheint



Fordern Sie „Petocrono“ bei Ihrem Uhrmacher.



Pralinen
Schokolade - Kakao.

Sekt Schloß Gaux

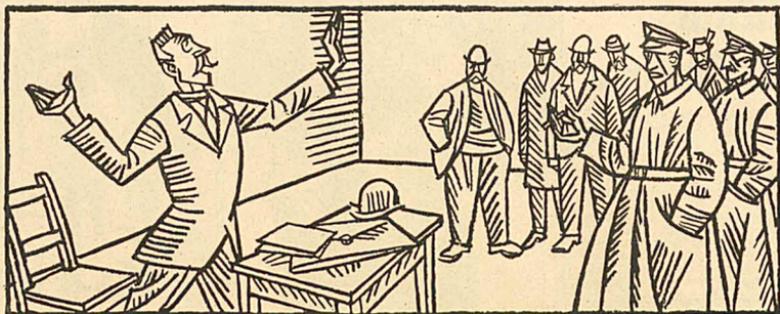
Mit Zucker gesüßt! Gen-Depot Berlin N. 39, Lindower-Str. 24



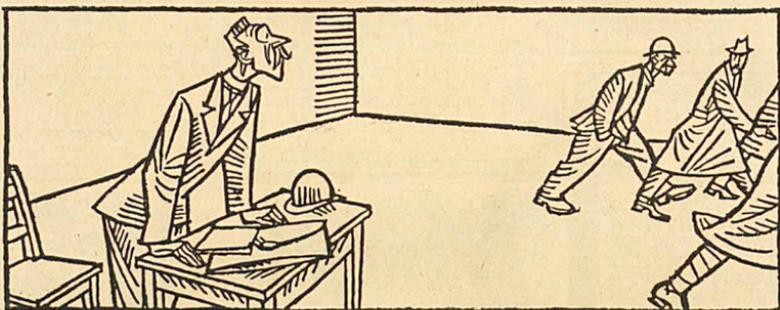
MACHOLL-MÜNCHEN

WEINBRAND LIKÖRE

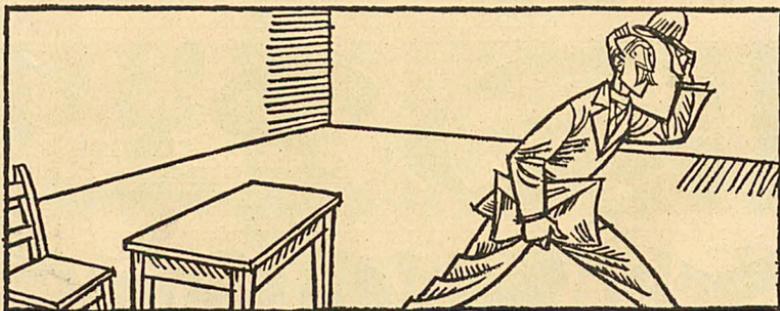




„Alle Macht den Räten! Das Höchste ist das Selbstbestimmungsrecht des Volkes!“



Aber es gibt auch Pflichten — — —



— — — gegen sich selbst!“

Eines schickt sich nicht für alle

Von Hans Reimann

Ich fuhr von Dresden nach Leipzig und lese in der Zeitung einen Aufruf zur Unterstützung notleidender Kinder. In Dornreichenbach steigt ein Landwirt in unser Abteil, grüßt freundlich und läßt sich auf einem der noch leeren Sitze nieder. In der Hand hält er eine Kanne, die er nach teilweisem Überlegen auf die Bank stellt, blüht an den Gang heran. Er trägt Wärschleier, einen Krümmer-Mantel und ein Pfannkuchengesicht unterm Lobenhut. Ich schäme ihn auf Anfang fünfzig.

Der Zug ruckelt und schaukelt. Ich lese. Zwei Damen unterhalten sich. Der eine spricht von seiner Frau. Der andere erzählt, daß er bereits zum drittenmal verheiratet sei. Sein neuester Schwiegervater, obwohl er bereits in die Sechzig gehet, sei fast zu gleicher Zeit getraut worden wie er, ebenfalls zum drittenmal, und jetzt sei bei beiden Frauen etwas Kleines unterwegs. Dann reden die Männer von Hochzeit, Taufe und ähnlichen Festlichkeiten, die man sich heutzutage kaum leisten könne. Hier mischt sich der Landwirt ins Gespräch. Auch er ist, wie sich herausstellt, zum drittenmal in den Stand der Ehe selbsterledet und fühlt sich bemüßigt, seinen Beitrag zu optern.

Was er redete, wurde von mir, der Verhältnüßlichkeit halber, aus dem Gesprächlichen frei ins Deutsche übertragen. Der Mann sprach nämlich einen so übertrübten Dialekt, daß ich befürchte, seine Aussagen möchten in unvollkommenstem Zustand dankbar bleiben. Also, wie er etwa ein knappes Jahr wieder verheiratet gewesen wäre — berichtete er —, da sei ein kleiner Diebchen angekommen, ein hübscher Kerl, und den habe er nunmehr vor drei Wochen taufen lassen. Durch das mehrfache Überleben sei seine Verwandschaft erdrückend angeschwollen, und er fenne sich bald nimmer aus unter all den Neffen und Nichten und Cousins. Anlässlich der Taufe sei die Frage benannt geworden, wor denn das

(Schluß auf Seite 576)

MARKE JACOBI 1880^o
DEUTSCHER WEINBRAND

Original-Zeichnung von Prof. Karl Schmolz von Eisenwerth, Stuttgart.

Kf'E
1920

WANDERER

Die Zeitverhältnisse gebieten
 einen im Betrieb besonders billigen Wagen zu fahren!

Wählen Sie WANDERER: 5/16 PS Zwei- oder Dreizylinder.
 Sie fahren damit billig — schnell — sicher — bequem.

Interessenten wenden sich Prospektverlangern.

WANDERER-WERKE A.G. SCHÖNAU 1/2 CHEMNITZ

Glatt
 „schmerzlos rasieren“
„Wach auf“

Das fettsäure Original-
 Rasiermittel von François
 Haby wieder in der be-
 rühmten Friedensqualität
 überall erhältlich.

In Tübingen M. 12.—, in Pommerschen M. 14.—, in Pfl.-Dresden M. 22.—, François Haby, Berlin 9, W 56 Oberwallstr. 17, bei Versandbestellung auf Wunsch franco nach Berlin 3043 Isacke-Zentrale.

Perutz
 ist die führende Marke für
 „Photo-Platten“
 und Chemikalien.
 Verlangen Sie die Perutz-
 Literatur Nr. 17 gratis.
**Otto Perutz, Trocken-
 plattenfabrik, München.**

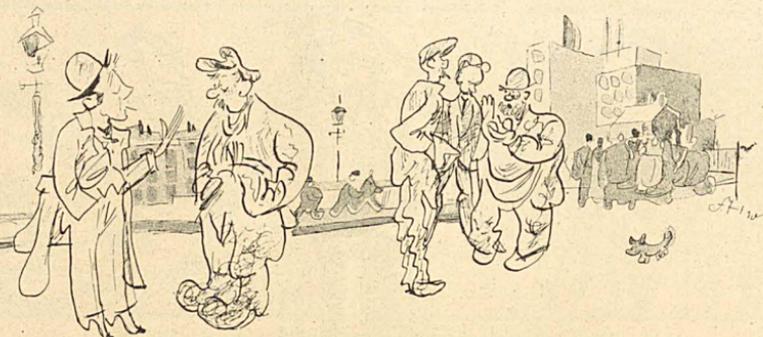
An Wehr- u. Sportverbände u. alle Kreise, die einer vernünftigen Körperpflege erhöhtes Interesse, besondere Sorgfalt widmen. Die älters, um Jahre verjüngende Wirkung des Dr. Hentschel'schen Wikö-Apparates, — D. R. G. M., ärztlich empfohlen, vollwertig, — beruht auf den Förderungen der Blutzustand und sinnvoller Durcharbeit. Atmosphärischer Zug und Druck erzeugt ein ständiges Fließen und einen wirksamen Verlebung des Blutes, und seiner Kräfte; dadurch volle Durchblutung, regeres Stoffwechsell, lebendigste Hautatmung. Unvollkommen ausgestattete Rückstände und Hautschichten werden wegschleudert, Falten und Runzeln wieder gehoben. Unreine Haut wird klar, welke sportlich-Kräfte. Auf natürliche Weise und in natürlicher Anstalt erstarkt ein Neues. Der grandiosste Wikö-Verlebung ist die Fortschritte, wirkliche Hilfe. Für alle Zustände endlich das Beste. Nichts für Leute, die für „interessante Hilar“ schwärmen, sondern für Deutsche, die letzten Frische, vollkommene gesunde Haut und ein strahlendes jugendliches Aussehen zu schätzen wissen.

Preis mit Porte einfach M. 20.50, elegant M. 35.50, Wikö-Doppelpack für ältere, hartnäckige Fälle einfach M. 30.50, elegant M. 45.50.
 Nachnahme 50 Pf. mehr. — Einmalige Anschaffung.
Wikö-Werke Dr. Hentschel, Bu. 33, Dresden.

Yohimbin-seitlin
 ein wissenschaftl. Grundmittel gegen Kräftigungsmitte!
 30 Portionen 25.—, Mark, 60 Portionen 47.— Mark.
 verschaffen Sie Gratisliteratur 2 Kopien: H. Maas, Hannover 1.

Ascaridin
 das ideale
Wurmmittel

für Kinder u. Erwachsene.
 Tabletten 10 Stück 1.00, 20 Stück 1.50, 50 Stück 3.00, 100 Stück 5.00.
 Salben 10 Stück 1.00, 20 Stück 1.50, 50 Stück 3.00, 100 Stück 5.00.
 Dr. A. Schumacher Nachf. Pforzheim 10



„Sie san an a Streiker, ne? — Quantich, ich bin 'n Mäntger unferer Zeit' und keen Streiker — batsteiß 24"

Pate geloben werden solle. Und da aus erlic und zweiter Ehe untergeschliche, bereits vermählte Linder vorhanden sein, habe er sich mit seiner jüngsten Frau dahin geeinigt, den Schwelgereibnen Patehoff zu antuzagen.

Wie unterbroch der Erzähler, „Wissen Sie, verestete er, ich sann gleich dreimal hintereinander warm essen. Dreimal hintereinander. Das macht mir gar nichts aus. Ich habe einen gutgetragenden Appetit. Und dabei kann ich drei Gläsern Wein trinken. Hintereinander. Dann fähle ich mich recht richtig wohl, ob Eier das slauken oder nicht. Vöngst hatte ich meine Stellung angelehnt, am auffmerksamen des Wortes des Landbesizers zu lauschen.

Also, die Schwelgereibne erschienen auf der Wildschäre, wie Mann hoch, und brachten ihre Eltern mit sonstigen Abzügen, und es waren insgesamt sechsundbreißig Gläser, die der Kaffeetischler bestauszubereiten gedächten. Von diesen sechsundbreißig Menschen war kein einziger auf dem Lande anständig. „Wie ich den ganzen Hofen sah, da hab ich zu meiner Frau gesagt: „Weißt du was, Unnd, hab ich verlangt, die süßten wie gleich am ersten Abend laßt, da sind wie sie am schönsten wieder. Drei Tage sind sie dagewesen, den Sonnabend, den Sonntag und den halben Montag aus. Aber die sind recht gewesen, wie sie am Montag Abend wieder abziehen mußten, das kann ich Ihnen sagen! Aber denen soll das Getriebe-Milchen vieldeut vergengen! Kamm waren sie zur Zeit bereit, da hab ich sie alle miteinander am unfern großen Tisch gesessen, die hinter kamen. So waren sie schon genadelt. Dann hab ich ihnen zwei Schinken vorgelegt — zwei Schinken, sag ich Ihnen, wie Marsipan — und zwei Kartoffelstükel. Den hatten die Mägde gleich im Wasserfisch — und hinterher Kaffee und Kuchen — einen ganzen Berg! Meine Frau hat einen Zentner Mehl verbauten. „Wozu?“, sagte der Mann, und zwei Pfundchen Eier und zwei Kannen Butter — — na, ich sage Ihnen: die haben getrunken, bis sie geplagt sind. Die haben den Sonnabend ammerbrochen gefestert. Die sind gar nicht zur Besinnung gekommen. Die wollten gar nicht ins Bett gehen. Die Schinken waren aber auch wie Marsipan! Sie lagten es aus. Na, und am Sonntag hatten wir unsere Ruhe!“

In Erinnerung an die letzten Tage legte er den Kopf zurück und schloste im Verze, und obwohl ich ständigen Hunger verspürte, trante ich mich nicht meine armeneligen, dünnschichteten, mit braunem Kaffee besetzten Stellen auszuweichen, sondern versenkte mich wieder in meine Zeitsung, ohne freilich den Gedanken los zu werden an die Schinken aus Marsipan und an die in muffigen Mitternachtsen der Großstadt darobenden Kinder.

Die Pistole auf die Brust!

Von Michael Kohlhaas

Zwei Umstände hatten seit langem eine tiefergehende Verbitterung in den Kreisen der ausgereizten Staatsdiener ausgelöst: die unheimliche Ermölung der Brautengestaltler und die Heißhülle Skaufer gegenüber den Pensionisten. Dazu fiel rapid die Erzeugung und sammtliche Verhältnisse der Abzugelahrter aber blieben unerschüttert auf Normal-Maß. Wie die Tage werden der Ämtern

der Ämtern, die der Staat nicht mehr zu fächten brauche und deshalb en canaille bedanke? So lautete die Frage an eine Pensionistenversammlung unter freiem Himmel und so die Antwort: Streik! Denn was treibt den andern Berufsständen die gebrauchten Tauben zum Maal hinein? — Streik! Und was wird auch aus den Himmel öfmen? Streik! Streik! Streik! Also her mit der Ergrüneschaft der Revolution! Her mit einer Abordnung an die Regierung! Her mit einer Demonstration, die diese Abordnung wie eine Sturmweile bis vor die Thierfischanten der Regierung soll! Besonders Besah, glühende Begeisterung, raupfichte Zusammenstellung der Deputation, ausschließlich nämlich aus jenen Fischweilen, deren Fäulnisierung, gleich der Verabsichtigung Mitternachts, etwas Gemutliches gehabt hatte.

Und alsobald erdröhten die Straßen von Sturmgeschreit der Pensionistenkavallerie, und „Kamp! Sieg oder Tod!“ stand in den Mägen dieser in Ehren erregten Staatsdiener mit den tief verabnehmenden Handschellen geschüttelt. Sieg oder Tod! Denn zum Leben langst! ja doch nicht. Und diese Stimmung der Verzweiflung trugen die Angehörigen bis vor den Ministerrat. Der erhebe, als er die Deputation überließte. Die letzte sich nämlich folgenmäßig zusammen.

Söhner und Sprecher: der bedürftige Monatsdiener Gungli, der feierlich der Straftatensessen zu Unrecht, auf Mitternachtsbesuchen, unter Aufsicht und Gespöhllich des Staates nach Amerika einberberete hatte. Mitglieder: der seit Kinfährde des Staatsdieners wider den ausführenden Lohnempfänger Vözele, der Vater des großen Eisenbahnunglückes von Puttemann, an dem der Fiskus noch gut ein Mendenkammer lang zu blechen hat; der gemäßigteste Staatskassapflichter Slegensbart, der als Spiritist seine Dienstzeiten doppelt verrechnen zu müssen glaubte, einmal für seinen Körperlichen und das andere Mal für seinen uralten Leib; der Wagnersungst Jöpl der Bergwerksdirection, der unbetrieblernmäßig die amuch ungeborenen Kohlenwunden dadurch ungenem gehocht hat, daß er Jahre hindurch und unter großen Kostenaufwand immer ein taubere Steilen spürte und behotzte; der einfleissig geliebte und breite tollt verirrte Arbeitsgeiz der G. Schumann, der die Unvollständigkeit der Unvollständigkeit der ihm überredeten Bitterweiden selbstgefällig hat; der charaktervolle Geheimdeberant Nitter von Zuchtweiser, der den Staat hätte Millionen erspart wenn er nur die Aufstellung seiner persönlichen Entwürfe mehr den Bedürfnissen des Lebens als den Eingebungen des Geistes hätte gefolgt wäre; der feiner Gede durchaus feiere, hochschaffter Mitter, der den bestpöhlsten ein zu weitgehendes Interesse genommen hatte, daß er nur durch eine rechtzeitige Annullation gerettet werden konnte; der unheimliche Pensionistenprofessor Pfeffelmann, der einlässlicher, als die Schulordnung es wollte, mit den Mädchen seines Wuppamalles ehehem sich beschäftigte, aber nur mit den höchsten, und der Erpreter, der durchbringliche Buchführung, Hauptfächerlein, mit dem verschleierten Blick, seit er tot allem und allem kein Aufsehen nicht mehr länger zu verfehlen vermocht hatte.

Und es sprach dumpf und brohend der Oberamtsträger Gungli: „Auch wie Pensionisten sind wir nicht zu verachten, wenn die Regierung nicht abalud unsere gerechte Forderung nach ausgiebiger Erhöhung unserer Abzugelahrter bemagt. Wie das zum Ansetzen entschlossen: auch wir streiken. Das bezieht sich auf die heutigen Verhältnisse übertragen: wir legen den

Aufstand nieder und nehmen wieder unsere Arbeit an.“ Da erhebe die Mitternachts, Ungeborelichen der Kottentorflücker Würzale ungelassen Angeborenen, „I so ich mit Mitternachts habe. Nur bloß e einige Würze gege de Pensionisten, und i zuehst! a!“ Da überließ den Ministerien eine Mitternachts.

„Denn lo wahr ein Gott im Himmel lebt!“, tief der Religionsprofessor Pfeffelmann und erlob die Schmutzwand, „wir setzen wieder zu unserer Arbeit zurück!“ So gingen den Ministerien die Haare zu Berg.

„Bei heu!“, erklärte der Hofschaffner Willinger, sang i wieder mit meine „Madin o!“ auf das Entsetzen legte sich auf des Anstalt der Staatsregierung.

„Auch mein Koffer ist bereits wieder für neue Dienststellen gepackt“, verheißerte unerschütterlichen Zemes der Staatskassapflichter Slegensbart, und der Minister für Status und Unterhalt ließ den Minister der Finanzen unter dem runden Konferenzstisch leise mit dem Stiefel aus und rollerte dann: „Zeffen wie sie auf! Zeffen wie sie auf!“

„Und die sinnwähligen Baupläne, die ich je entworfen habe“, beteuerte der prelatogische Ritter von Würzburger, „werde ich heute noch in Angriff nehmen!“ Da schüttelte es den Ministerat.

„Denn unsere Unternehmung“, erklärte der Zerknitterte mit den erfindungsreichen Bitterweiden, „ist tollstahl und schreit nach Arbeit!“ Da ließ den Minister der Finanzen auch der Minister des Innern unter dem Tisch an und nichte und postierte: „Oenehmigung! Oenehmigung!“

„Oewiß, zurück in den Dienst!“ sprach Regierungsrat Zöpl, jener unvertorellen Mitter, der Bergwerksdirection, und die Augen leuchteten ihm von unheimlichem Betrauen auf die ungeborenen Bodenbahnen, zurück zur Arbeit! Einmal muß sie doch der G. Schmidt sein.“ Dem Ministerat entrang sich ein einziger Satz: Zueiger der Einmünnung.

„Und wenn auch nicht, ließ sich in unheimlicher Bestimmtheit der unbedürftigste Hauptfächerler vernehmen, „auf jeden Fall senzen wir an.“ „Bei heu! Kaff!“ schobte da der Ministerat in Anbeldung an das berühmte Oberweitzer, und ein Diener eifrigste schloß die hohen Jögenfenster.

„Und keine Mitternachts Bitterweiden mit benachlässigtem Nachdruck der Oberamtsträger Gungli, weiland Erbkassawerter, nach Überzeugung, soll uns das Recht auf Arbeit zurückgeben!“ Da justete sogar der sonst so gemessene Kassapflichter unter dem Beratungstisch Fühlung mit dem Minister der Finanzen, Blei aber auf halbem Wege mit dem gleichen Beherrungen des Ministers für Landbeschaft und des Sozialminister zusammen, also, daß ein famosantes Mitternachtsgeleit hartband, dem sich gegen ein Beschickte der Verhältnisse im Ministerat angelehnte, der als Staatsmann von Blick und Ziel auch feinerste in dieser diktieren Form für die Bewilligung der Pensionistenforderung werden sollte. Die Deputation weiter nichts mehr verordnete, sondern ließ-trotzig stehen bleiben, so erob sich die Landesregierung und sich sich zur Beratung zurück. Schon nach drei Minuten erlöschte die mitternachts, ließlich geboren, und veränderte: „Es wird immer eine allgemeine preußendepropägen Pensionistenversammlung sein.“ Die Deputation empfahl sich, die tief Serabbingenden Bodenbahnen feierten verlobt in den Rubelband zurück, und der Ministerpräsident sprach sich den G. Schmidt von der Seiten erlöschte. „Das heißt ich mal die Pistole einem auf die Brust legen.“

Zum Weißbleichen
mißfarbener Zähne
Zahnpaste

Chlorodont

Spezif. gegen
Lockerverden
der Zähne.



Schutz Grünlack

Der deutsche Sekt aus Rüdesheim am Rhein!

Steckenpferd Seife

die beste Seifenmüllseife für zarte weiße Haut

Jeder unterwirft sich Ihrem Willen wenn Sie die Macht der Suggestion und Hypnose anzuwenden verstehen. Grändi, Ani, gibt il. Gerling, der hochbetennte Hypnotiseur in seinem Werke **Hypnotische Unterrichtsbriefe**, Mit 19 Abbildungen u. genaue Anweisungen. Preis: M. 2.50, geb. M. 13.20 zuzüglich Porto und Verpackung. Herr R. K. in R. schreibt: „Leber das Buch kann ich nur das Beste sagen. Ich konnte nach 3 Stunden schon 3 Personen glänzend hypnotisieren.“
Stettiner Zeitung: „Vorlängs Buch ist als der klarste u. beste Leitfaden längst von Fachmännern anerkannt.“
Orania-Verlag, Oranienburg-B. 2.



Das Recht auf Meinung

(V. Rind)



„Jetzt hab' i scho fünfmal Bravo g'schrien, jetzt möcht' i aba do wissen, warum.“

DIALON
WUND-PUDER
für KINDER und ERWACHSENE
IN DEN APOTHEKEN

Wir bitten die Leser sich bei Bestellungen auf den Simplicissimus beziehen zu wollen.



Von heilwirkendem Einfluss bei Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Sodbrennen usw. Bei Diphtherie zur Abwendung von Folgeerscheinungen. Brunnenschriften durch das Fachinger Zentralbüro Berlin W. 66, Wilhelmstrasse 55.

A. WILHELMY
G. M. B. H.
Hattenheim im Rheingau
Weinbau und Weingrosshandlung

**Rheingau-,
Rheinhausen-,
Rheinpfalz-
und Mosel-
WEINE**

Spezialität:
Rheingauer Flaschenweine

Kriegs-Briefmarken

1. Aufl. Aug. 13.50 | 2. Aufl. ... 10.75 | 18. Postl. über Schüssel ... 7.50
1. Aufl. 12.50 | 2. Aufl. ... 12.50 | 1. Postl. über Schüssel ... 9.50
2. Aufl. ... 4.75 | 3. Aufl. ... 3.00 | 1. Postl. über Schüssel ... 15.00
1. Aufl. 12.50 | 2. Aufl. ... 12.50 | 1. Postl. über Schüssel ... 7.50
100 versch. Briefmarken 22.50 | 100 versch. Briefmarken 22.50
200 versch. Briefmarken 45.00 | 100 versch. Briefmarken 45.00



Max Herbst, Markenhaus, Hamburg H.
Illustrierte Prospekt auch über Kriegsgeldkosten

Spezialarzt Dr. med. Hollaender's
Heilanstalten für **Haut-, Blasen-, Frauenleiden**
ohne Quecksilber, ohne Hornhautstrang, Blautar-
scheidung. Aufkl. Broschüre 3 c diskret versch. M. 3.—
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 108 } Täglich:
Hamburg, Colonnaden 26 } 11—1, 5—7,
Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56 } Sonntags: 11—1.

Graeger Sekt Hochheim a. Main

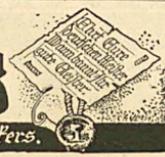


Deutscher Weinbrand

Scharlachberg Meisterbrand

Die Marke des verführtesten Feinschmeckers.

Cognacbrennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen am Rhein.



Be  igen Sie
diese Mahnung!

Gönnen Sie Ihren Zähnen
die tägliche Pflege mit der
mildsten, schmerzstillenden

LITHO
ZAHN-PASTE

dem besten Schutz Ihrer Zähne
vor frühzeitigem Verfall durch
den überaus schädigenden
Zahnschmelz

PHONIX AG FÜR ZAHNBEHÖRDER BERLIN W 16

HEUTE ALLE TAGE
15

Guarna-Yohimbin-Tabletten
Sowjetische Kämpfergeistliche hat
Neurosenle in deren Folgen
Pulsung 80 - 100 200 200
12.00 20.00 35.00 - 100. -
Vorst. Prof. A. P. K. K. K. K. K.
Verand, Sprenberg L. 21.

Hämorrhoiden
Mittel,
1000fach bewährt und an-
erkannt. M. 12.— u. 22.—.
Prova. frei durch Agent. Laus-
sterns Versand, Sprenberg L. 21.

Korpulenz
Fettleibigkeit
besitzigen
Dr. Hoffbauers ges. gesch.
Entfettungs-Tabletten.
Vollkommen unschädlich und
verfälschungsfrei. Halten Sie
halten einer Diät. Keine Schlei-
drüse. Kein Abführmittel!
Broschüre auf Wunsch!
Elefant-Apotheke,
Berlin SW 2, Leipziger St. 10.

KRIEGSMARKEN Nr. 62 versch., Wert M. 119.— M. 38.—, Nr. 2
157 versch., Wert M. 50.— für M. 225.—, 130 versch. Bulgarien M. 135.—
8 Serbisch Doppelkronen M. 16.50! 8 Ländereisen M. 9.—! 9 Saargeb. M. 9.—
30 franz. Kolonen... M. 7.50! 12 Deutschbluten M. 6.80! 8 Lettland M. 12.—
3 Marko Revolution M. 5.—! 1 Chieny... M. 12.—! 1 Japan... M. 3.—
In 1 Kriegsmarkennamen in 2 Bänden Wert M. 17.000.— zu M. 12.000.—
Wert M. 7.000.— zu M. 5.000.—, ALFRED KÜRTH, GOLDT. 1076 (Schachtel)
Präsidenten der 'Sächsischen Briefkasten-Zeitung' gegen Autokratie!

Entfettungs-Tabletten
Fucoparill
Zur Durchführung unschädlicher Entfettungskuren
Verlangen Sie Gratisbroschüre. Preis 150 100 750
25.— 45.— 100.—
Alleinverand: Apothekenbesitzer Maass, Hannover 1.

Browning Kal. 7,50
Rüssler R. 32, 200
Kontrollf. Kalle-Findens, Heide, 41.

Raucher dank!
Das wertvolle Mittel, das
Husten ganz oder teilweise
einzelnen. Wirkung ver-
fälschungsfrei. Ausnahm. unersch.
San-Inst. für Gg. Entz. 200
München R. 17, 1000000 1.

die Erlösung!

Comptator
Addiermaschine
Hans Sobietny
Dresden-Sa. 24



Aus aller Zeit.

*Ministère général
v. Seydlitz!*
Sie sind sich ja zuzusammen Rörben Vork!
Schönberger Cabinet
Drück für sich mit Neffmann!
Freundlich

Der Sämplificismus erhebt wesentlich, einmal, Befehlungen nehmen alle Postalfabren, Buchhandlungen und Zeitungsgedäbe jederzeit entgegen. — **Bezugspreise:** das Vierteljahr 15 M., bei direkter Zufendung in
Deutschland, Dänische-Gebirge, Ungarn, Czechoflavonien und Jugoslawen, Polen, Letland und Finnland 20 M., in Holland und Nieder-Indien 4.50 M., Dänemark 7.75 Kr., Schweden, Norwegen 7.20 Kr., Schweiz 9 Fr.
Italien 14.50 L., Großbritannien und Island 7 sh. 8 ds, Frankreich, Belgien, Luxemburg 12.50 Fr., Spanien und Länder mit familiärer Währung 8 Pes., Vereinigte Staaten und Mexiko 1.00 Doll., Japan 3.70 Yen. —
Die Liederherausgabe, auf qualitativ ganz hervorragend hübschem Papier hergestellt, kostet das Vierteljahr 15 M., bei direkter Zufendung in Belgien in Deutschland und ehemalige österreichische Länder 40 M., übrige Staaten
das Doppelte der gewöhnlichen Ausgabe. — **Anzeigenpreise:** für die 6spaltige Nonpareille-Zeile 10.— M. Alleilige Anzeigen-Annahme durch: Umstände: Zweigstelle der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.
Redaktion: Dr. R. Gebebe, Dr. H. E. Blaid, Peter Scher. Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Schweyner (Peter Scher), München.
Verantwortlich für den Inhalt: Max Haindt, München. — **Sämplificismus-Verlag** G. m. b. H. G. Co. Commando-Gesellschaft, München. — Redaktion und Expedition: München, Habermühlstr. 27.
Druck von Strecker und Schröder, Stuttgart. — In Deutsch-Ostereich für die Redaktion verantwortlich: Johann Fiedler, Wien V. — Expedition für Deutsch-Ostereich bei J. Kafatz, Wien I, Gröben 25.



„Wie wollen sein ein einig Volk von Brüdern!“

Der Festrédner

Schöne Sätze sein wie fließen
aus der Tiefe deines Geistes,
leben dich dich selbst genießen,
fühlen, wie du meinst, du feilst'.

Von der Einheit geht die Rede,
von der Einheit dazu,
und du kühnheit jedem Fehde,
der nicht peinlich denkt wie du.

... Was du sagst, ist nebensächlich,
Nach verfährt die Festtagelut.
Atem sind Worte und gebrechlich,
und man ist nur, was man tut.

Deutsche Gedanken von Paul de Lagarde

Man kann von politisch gebildeten Männern ver-
langen, daß sie wissen, daß man nie durch nein,
sondern immer durch ja erfolgreich verneint.

Ich werde nicht müde werden zu predigen, daß wir
entweder vor einer neuen Zeit oder vor dem Unter-
gange leben. Deutschland ist nicht, daß Deutsch-
land das Herz der Menschheit ist.

Die Jugendsüchtigkeit zu einer Partei, die Hartnäckig-
keit, mit welcher man die Eidschwüre dieser Partei
widersteht und verfehlt, die Intoleranz gegen die
Feinde der Partei und die Freunde zuverlässiger
Unterstützung, das alles erzeugt den Mangel des
Charakters nicht, es macht diesen Mangel nur schäd-
licher und schwerer ertaglich, weil es die Menschen
hindert, sich heilen zu lassen. Nichts bereitet dem
höflichen Cäsarianus genannten Despotismus sicherer
und bequemer den Weg als das Parteiwesen: will
man jenen nicht, weil er die Individuen zu Staub
germalmt, so muß man dieses ausrotten, weil es
die Individuen so zermüht, daß sie ohne Mühe zu
Staub germalmt werden können.

Auf der Oberfläche des neuen deutschen Reiches
schwimmt der Literat, und zwar der offen und der
heimlich von irgendeinem Parteihaupte geleitete
Literat. Diese Wasserpest muß aus unseren Flüssen
und Seen ausgerottet, das politische System muß
vernichtet werden, welches ohne sie nicht erlöser
kann; der reine Spiegel wird alle Blumen des
Ufers und alle Sterne des Himmels zurückstrahlen.

die alten Hütter werden aus den Fluten tauchen,
und niemand wird uns weiter gram sein.

Keine Institution ist ein Segen für das Volk als
die, welche in erster Stelle Pflichten auferlegt; die
Rechte kommen stets von selbst, wenn die Pflichten
erst genommen werden.

Gefang der kosmischen Schuster

Wie machen jetzt Schluß mit allem Geleis,
wie kommen allmählich zur Sichtung,
wie werden weltanschauungsgeiz
und wählen uns eine Richtung.

Die Richtung heißt, wie immer sie woll' ...
und sei sie auch etwas vorliegen ...
nur das sprachlich Deutsche soll
nicht allzusehr überwiegen.

Ein Tischchen was Kosmisches wär' halt recht,
das Kosmische fehlt uns am meisten;
so fänden wir feurig dem neuen Geschlechte:
Schuster, verlaß deinen Keisten!



„Pr — pr —!“

Deutsche Gedanken von Paul de Lagarde

Die sogenannten Prinzipien von 1789, welche für die Verwirklichung des Willens des Volkswand abzugeben mußten, und denen man noch heute allgemeine Bewunderung widmet, sind vorwiegend negativ, nicht positiven Charakteres. Man wandte sich 1789 gegen Mißstände, welche unbedingt zu beseitigen waren, gegen Unlug und Unhöflichkeit, welche kein anständiger Mann dulden durfte, und welche nur so lange geduldet worden waren. Mit dem Mein hatte man damals in Frankreich nahezu völlig recht; nur waren die meisten dieser, welche das Mein auszusprechen, sichtlich gar nicht befugt mitzusprechen. Die positiven Prinzipien von 1789 waren Theorien. Während man den Plan des alten Oebüdes hätte studieren sollen, um aus seiner Kenntnis zu erkennen, wo er verdrängt werden war, während man mit dem Hammer jeden Stein hätte bekämpfen müssen, um zu hören, ob er noch gefund sel und noch zu tragen vermöge oder durch einen Felsigen zu ersetzen ließe, rüß man im Vertrauen auf die eigene Günstigkeit und Kraft alles nieder und baß an neu zu bauen, nicht für Bedürfnisse, sondern nach *Id*, und zwar nach den *Id*raten der durch viele jahrhundertelangen Mißstände krank und einseitig gemachten, leben-

schäftlich erregten, also zum Neuordnen großer Verhältnisse mindestens nur bedingungsweise befähigten Menschen.

Die Quelle des Fortschrittes in der Geschichte ist der einzelne Mensch. Jeder, der energiereiche Lebenskraft genug mitbekommen hat, um in sich die Anlage zu einer harmonischen Existenz, zu einem lebendigen Sammelwerke zu haben, tritt eben durch dies Gefühl in Gegensatz zu der ihm umgebenden, das heißt ihm einengenden, hemmenden, sich selbst entfernenden Welt: er nützt der Geschichte dadurch, daß er, je voller er sich aus- und freilebt, Mittelpunkt für andere wird, und weiteren Kreisen wenigstens einen stärkeren oder schwächeren Abglanz seines inneren, nirgende als in ihm leuchtenden Lichtes übergibt; jeder Mensch soll eine Verwirklichung des Willens der Menschheit sein und nebenbei auch eine Verwirklichung dieses Willens bewirken. Wer immer in der Geschichte furchtlich gewesen, ist zuerst Krieger und Schwertfried, danach eine ganze Reihe großer Mann und schließlich trivial gewesen. Es muß jedem Volke daran liegen, alle legend aufstauenden Kehrten selbst in einen Brennpunkt zu sammeln; denn in diesen Kehrten, noch genauer gesprochen, in den Verionen der Regier, liegt die Gewähr des Fortschrittes, und zwar die einzige Gewähr desselben.

Kleinigkeiten

Wir wollen uns der Erkenntnis nicht verschließen: Auch ohne Militarismus ist's bei uns zum schiefen.

Der Schiffbruch läßt sich nicht bestreiten, doch das ist schön in unser Not: Wir eudern zwar nach verschiedenen Seiten — doch alle im gleichen Rettungsboot.

Darin sind alle Deutschen einig: Der Schwäber beherrscht das Feld allein, und auch darüber einigt man sich gütlich: Die Ohnmacht gegen ihn ist nöth- wie fäblich.

Wenn wir des frühen Zustands gedenken, können wir stolz die Mäße schwenken und freudig rufen: Quira hoch, den Fortschritt haben wir also auch!

Jeden Pöng

Gedanken eines alten Schulmeisters

Einmal saßen sich die Lehrer und Führer des Volkes in die Wüste zurück, ehe sie ihre Lasten ablegten. Heute treten schon Minderjährige als Lehrer und Führer des Volkes auf; unter Hinterlassung einer Wüste ziehen sie sich zurück.

Erfahrung: Der denkende Mensch im fünften Jahrzehnt seines Lebens versteht, warum es zwecklos ist, gewisse Dinge mit der Jugend zu erlernen. Er begreift aber ebensoviel, daß die Jugend nicht einsehen kann, warum sie diese Dinge nicht verstehen soll. (Zu Goethes Frage: „Was ist Erziehung?“ am Ende des 7. Buchs von „Wahrheit und Dichtung“.)

Die Götter zog in Europa im Jahre 1918 von Süden nach Norden; die Schlagwortfische zog in deutschen Ländern seit mehr denn zwei Dezennien von Norden nach Süden.

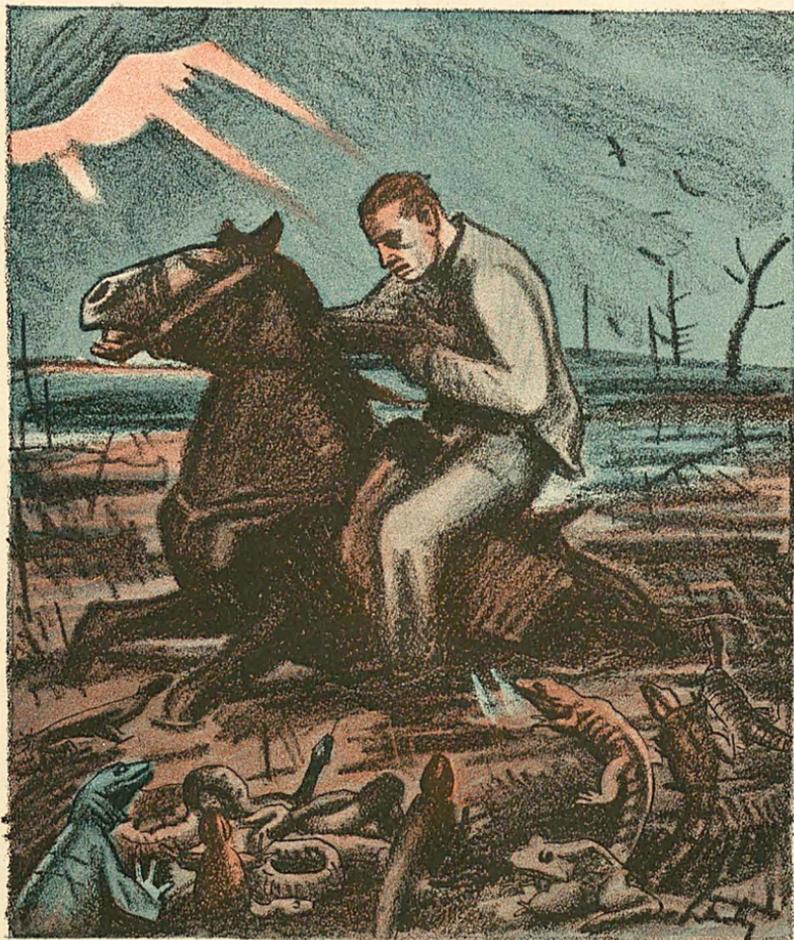
Der Babylonische Turmbau mißlang, weil sich die Sprachen verwirrten; der 1871 benannte deutsche Turmbau scheiterte, weil sich die Begriffe verwirrten.

Aus der Kinderstube Philipp Scheidemanns

(Zeichnung von D. Sulzbach)



„Alles freut sich über das geeinte Deutschland — nur du bist so nachdenklich, Philippchen?“ — „An die Zukunft denke ich! Um das Jahr 1918 fürchte ich einen furchtbaren Zusammenbruch; aber, Mutter, wenn ich nur noch am Leben bin, dann soll alles gut werden!“



Vier Jahre hast du der ganzen Welt standgehalten. Willst du jetzt im Parteisumpf stecken bleiben?

Das neue Tatgenie

Ich denke mit folgendem Apparat:
Auf seinem Divan liegt der negative Mann der Tat,
der sich zum Zweck des Wirkens in die äußere Welt
etwa sechs positive starke Weiber hält.

Es kaffektiniert und raucht der negative starke Mann;
es treten die positiven Angehörigen bei ihm an;
er prüft ihre Fähigkeiten im Stimm- und Gellaffen,
und sie empfangen ihre Pensum weltumfürender Ideen.

Mit diesen in ihren Schädeln stürmen sie hinaus
und richten im Universum die bekannten Wanderdinge aus,
und immer und überall gehen sie voran und feste drauf,
denn positive Taten zu wickeln ist nun einmal ihr Beruf.

Der Andere seinerseits, der sie vergnügt entsandt,
kält ruhig auf seinem Divan liegend, eine Zeitung in der Hand
und denkt, wie er so die Verdichte über jene liest und raucht,
daß ein perfektes Tatgenie nur tüchtige Angehörige braucht.

Peter Scher